

## Vorbericht.

**S**ier erscheinet das erste Stücke meines grossen Gedichts auf das Chur-Sächs. Lager. Von den folgenden Gesängen, deren noch verschiedene sind, wird jeder auch seine besondere Benennung bekommen, und der zweite, die Musterung; der dritte, die Kriegs-Abungen; der vierte, die Kriegs-Handlungen; der fünffte, die Lustbarkeiten; der sechste, die Scheidung und so weiter vorstellen, nachdem die Haupt-Einrichtung des ganzen Gedichts mehr oder weniger Eintheilungen in der Ausarbeitung erfordern möchte.

Ich habe hierinne, gewisser Ursachen halber, dem Beyspiele des Strozzi in seinem Barbarigo, des Bartas in seinen Wochen, des Marino in seinem Adonis und in seinem Kinder-Morde, nebst andern grossen Dichtern, folgen wollen. Ein jeder von diesen Gesängen wird, eben so, wie dieser erste, Einer von denen Hohen Herrschafften zugeeignet werden, die sich dazumahl im Lager anwesend befunden haben. Ist also der nechstfolgende, nemlich der Zweite Gesang, die Musterung benannt, Ihro Königl. Majest. von Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, meinem allergnädigsten Herrn selbst zur Zueignung bestimmt.

Ob es mir gleich unanständig seyn würde, nichts als ein blosses Tage-Buch in Reimen allhier zu schreiben, welches von allen poetischen